

Kartoffelrose (*Rosa rugosa*)

Die Kartoffelrose kommt aus Ostasien und ist hier ursprünglich nicht beheimatet. Sie ist als Kulturrose sehr weit verbreitet, mittlerweile aber auch wild anzutreffen. Die pinken Blüten, kurzen und kräftigen Stacheln und die runden saftigen Hagebutten sind charakteristisch für diese Rose.



Rezepte

Hagebutten enthalten unglaublich viel Vitamin C. Das macht sie zu einem Superfood für die Winterzeit. Nach dem ersten Frost gesammelte Früchte sind süßer, deswegen empfiehlt sich das Sammeln ab November.

Grundlage der Verarbeitung ist immer das Entfernen der Kerne. Denn die Härchen, die an den Kernen sitzen, sind etwas unangenehm beim Essen oder Trinken.

Hagebuttentee:

Hagebuttenhälften von den Kernen befreien, trocknen und als Tee aufgießen.

Hagebuttenmarmelade:

Hagebutten hälfteln, Kerne und dunkle Stellen entfernen und gründlich waschen. Dann kochen und durch ein Sieb passieren. Mit Gelierzucker (Menge an Hagebuttenmenge anpassen), etwas Zimt und ein wenig Zitronensaft zum Kochen bringen. In sterile Gläser füllen – fertig!



Hagebutten

Ein Herbstabenteuer

für

Rosenliebhaber:innen

Antje Gilland

www.antjegilland.com

Hundsrose (*Rosa canina*)



Die Hagebutte, die wir am häufigsten sehen, stammt von der Hundsrose. Diese Wildrose ist die am weitesten verbreitete wilde Rosenart in Europa. Sie ist auch die erste Rose, die blüht. Sie mutet sehr zart an mit ihren fast transparenten fünf Blütenblättern.

Es gibt nur eine Blüte. Sobald sie noch im Sommer vorüber ist, beginnt sich die Hagebutte zu formen.



Bibernellrose (*Rosa pimpinellifolia*)

Die Bibernellrose kommt in Deutschland natürlich hauptsächlich an der Nordseeküste vor. Sie ist eine Wildrose, die häufig kultiviert wird.

Die Äste sind mit Stacheln und kleinen Borsten besetzt. Typisch sind auch die vielen kleinen Blättchen, die unpaarig gefiedert stehen. Die Bibernellrose bildet eine schwarze Hagebutte.



Kulturren



Die meisten Kulturren bilden runde Hagebutten aus. Im Unterschied zu den wilden Rosen lohnt es sich bei ihnen, nach der ersten Blüte das Hagebuttenwachstum durch Rückschnitt zu unterbinden. Dann gibt es eine zweite Blüte – und aus der entwickelt sich im Herbst eine Hagebutte.